

IHS MARKIT BAU-BERICHT

Wiedererstarkter Wohnungsbau lässt Bausektor zum Ende des dritten Quartals etwas besser aussehen

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Marginales Wachstum der Gesamtaktivität nach zweimaligem Rückgang

Neuaufträge schrumpfen fünften Monat in Folge, aber langsamer

Weiterhin nur verhaltener Geschäftsausblick

Deutschlands Baubranche steht Ende des dritten Quartals auf einem zumindest etwas solideren Fundament wie die jüngsten Umfrageergebnisse zum Einkaufsmanagerindex signalisieren. Die Zuwächse im Wohnungsbau konnten die erneuten - wenngleich schwächeren - Rückgänge im Gewerblichen Bau und im Tiefbau überkompensieren. Zudem wurde die Einkaufsmenge wieder gesteigert und das solide Beschäftigungswachstum setzte sich fort.

Allerdings blicken die Branchenakteure weiter pessimistisch in die Zukunft, vor allem da beim Auftragseingang zum fünften Mal hintereinander ein Minus zu Buche schlug.

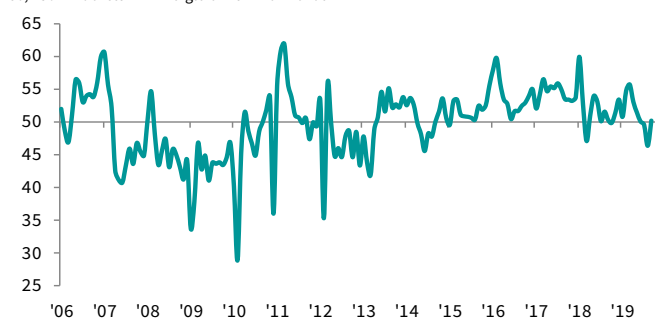
Nach zwei Rückgängen in Folge wuchs die Gesamtaktivität in der Branche im September wieder marginal. Dies zeigt der saisonbereinigte Bau-Index, der die monatlichen Veränderungen der Gesamtaktivität im deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst, mit 50,1 Punkten an. Nach dem 62-Monatstief im August von 46,3 ist das ein deutlicher Sprung nach oben.

Ausschlaggebend dafür war die Erholung des Wohnungsbausektors. Dieser war im Vormonat noch so stark geschrumpft wie seit mehr als fünf Jahren nicht mehr. Auch wenn der Anstieg nur bescheiden ausfiel, stand er doch im Gegensatz zu den erneuten Rückgängen im Gewerblichen Bau und im Tiefbau. Bei Ersterem war es das geringste Minus in der seit drei Monaten anhaltenden Schrumpfungphase. Und auch beim Tiefbau fiel die Kontraktion weniger stark aus als zuletzt.

Die Anzahl der Neuaufträge ging auch im September weiter zurück. Immerhin fiel die Abnahme nicht mehr so kräftig aus wie im August, als der niedrigste Wert seit über fünf Jahren

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



gemessen wurde. Einige Umfrageteilnehmer beklagten vor allem den Mangel an Ausschreibungen der öffentlichen Hand.

Da die Auftragsbestände vieler Unternehmen jedoch nach wie vor hoch sind, hielt auch der Jobaufbau in der Branche weiter an. Zwar beschleunigte sich die Zuwachsrate bei der Beschäftigung, an die hohen Werte des ersten Quartals reicht sie jedoch nicht heran.

Die aktuellen Daten zeigen des Weiteren, dass sowohl die Einkaufsmenge der Baufirmen als auch der Einsatz von Subunternehmern im Berichtsmonat gestiegen ist. Dabei schlug sich das Plus im Einkauf direkt in einer signifikanten Verlängerung der Lieferzeiten nieder.

Zwar verteuerten sich die Einkaufspreise im September erneut, allerdings schwächte sich die Inflationsrate zum siebten Mal innerhalb der letzten acht Monate auf den nun niedrigsten Stand seit Februar 2016 ab. Im Gegensatz dazu zogen die Preise für Subunternehmerleistungen so kräftig an wie seit April dieses Jahres nicht mehr.

Zu guter Letzt signalisierten die Umfrageergebnisse einmal mehr, dass die Manager und Geschäftsführer im Bau weiter mit Sorge auf die kommenden zwölf Monate schauen. Besonders der anhaltende Abschwung der Industrie sorgt vielerorts für Unbehagen und schmälert vor allem die Aussichten auf Projekte im Gewerblichen Bau. Der entsprechende Index Jahresausblick blieb demnach im negativen Bereich und notierte nah am 46-Monatstief von August.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen IHS Markit Bau-Index:

„Der Abschwung im Bausektor war nur von kurzer Dauer, da sich der Wohnungsbau im September leicht erholte und sich die Rückgangsraten im Gewerblichen Bau und im Tiefbau abschwächten. So stieg die Geschäftstätigkeit insgesamt wieder an, wenngleich das Wachstum nur hauchdünn ausfiel. Die Zuwächse generierten sich jedoch hauptsächlich durch das Abarbeiten der Auftragsbestände, denn die Anzahl der Neuaufträge sank erneut.“

Die Konjunkturerwartungen über die kommenden zwölf Monate fallen im Vergleich zu den hohen Werten der Jahre 2017 und 2018 daher eher verhalten aus. Dies spiegelt zum großen Teil die Besorgnis vieler Bauherren wider, dass sich die anhaltende Talfahrt der Industrie negativ auf neue Projekte im Gewerblichen Bau auswirken könnte.“

Bau-Index **Bautätigkeit, saisonbereinigt**
 sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat 3M/3M % Veränderung



Quellen: IHS Markit, Eurostat

KONTAKT

IHS Markit

Phil Smith
 Principal Economist
 T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers
 Corporate Communications
 T: +44 207 260 2234
joanna.vickers@ihsmarkit.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 27. September 2019

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

economics@ihsmarkit.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte joanna.vickers@ihsmarkit.com. Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter ihsmarkit.com/products/pmi.html